

vieles mehr. Nach innen einladend sein und Jugend und Familien intensiv berücksichtigen, führt zu einer besseren Bindung und zur Zukunftsfähigkeit unserer Kirche aus eigener Kraft. Ein eindrückliches Ergebnis vermittelt die Aufstellung der Teilnehmer in zwei Gruppen: in die der Altkatholischen aus Familientradition und in die der dreimal so grossen Gruppe der Beigetretenen.

Altes Erbe und neue Ideen

Diskutiert wird das Konfliktpotenzial zwischen neu Beigetretenen mit ihrem Tatendrang und den Mitgliedern, die aus altkatholischer Tradition kommen. In solchen Situationen ist von allen Beteiligten Geduld erforderlich. Hinterfragt wird auch die Tragfähigkeit des bei uns so beliebten Schlagwortes von der «Brückenkirche». Ist es erstrebenswert, für so lange Zeit auf der Brücke zwischen den festen Ufern der Grosskirchen zu stehen?

Die Teilnehmer aus der nach der Wende wiedererstarteten Tschechischen Kirche betonen das Selbstbewusstsein eines Bekenntnisses ohne Referenzen zu Grosskirchen. Geistliche, die unseren Kirchen beitreten und ein Amt übernehmen, stehen vor der besonderen Herausforderung, Unterschiede zur Herkunftskirche auch zu leben.

Vereinsgründung

Das Plenum des Laienforums beschliesst – zur organisatorischen Stärkung und zur finanziellen Unterstützung von Teilnehmern – die Gründung eines Vereins des Internationalen Altkatholischen Laienforums. Die Statuten werden im Einzelnen diskutiert und festgelegt. Von allen Teilnehmern wird Lisbeth Borer zum Ehrenmitglied berufen und Dr. Johannes Reintjes (Deutschland), Christoph Janser (Schweiz), Adrie Paasen (Niederlande), Peter Kronewitter (Österreich) und Lucie Kodišová (Tschechien) in den Vorstand gewählt.

Die nächsten Laienforen werden vom 15. bis 19. August 2012 in Wahlwiller bei Maastricht in den Niederlande und vom 14. bis 18. August 2013 in Berlin stattfinden.

Das Plenum des Internationalen Altkatholischen Laienforums
Graz, am 14. August 2011

Am 13. August wurde Patrick Zillig zum ständigen Zum Amt des Diakons

Der Samstag, 13. August 2011, geht als Festtag in die Annalen der Kirchgemeinde Bern ein. Patrick Zillig wurde nach vierjähriger Ausbildung von Bischof Harald Rein geweiht. Damit erhält die Bischofs- und Gemeindekirche in der Hauptstadt einen ständigen Diakon.



Von nah und fern strömten die Menschen an jenem schönen Sommermorgen in die Kirche St. Peter und Paul beim Rathaus. Mit kräftigem Geläute begrüsst die Glocken Gäste und Einheimische. Der vom Zeremoniar des Bistums, Pfarrer



Christoph Bächtold, sorgfältig vorbereitete Weihegottesdienst verlief würdig und hinterliess einen guten Eindruck. Der Weiekandidat war zu Beginn sichtlich nervös, konnte dann aber die Feier in Ruhe geniessen.

Der Gemeindepfarrer, Christoph Schuler, empfahl dem Bischof das Berner Gemeindeglied zur Weihe.

Patrick Zillig sei mit dem Gottesdienst sehr verbunden und als Ministrant und Kommunionshelfer bewährt. Für den Synodalrat sprach Marianne von Arx die



Diakon geweiht berufen



Empfehlung aus, bevor dann die ganze Gemeinde bekräftigte, dass sie den neuen Diakon mit Kräften in seinem



seinen Platz zur Rechten des Bischofs ein. Diakonin Marianne Stirnimann, welche in Bern während einer Pfarr-

unseres Bistums – auch Pfarrer Christoph Knoch, Präsident der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen des



Amt unterstützen wolle. Nach der Weihe nahm Diakon Patrick Zillig

vakanz für einige Monate tätig ist, rückte einen Stuhl nach rechts, was die Bedeutung des Neudiakons für die Berner Gemeinde ausdrückt. Am Altar wirkte Altpfarrer Peter Hagmann als assistierender Priester mit; er hatte den Neudiakon während seiner Ausbildung jahrelang als Tutor begleitet. Als Gäste im Chorraum

waren – neben etlichen Diakonen und Diakoninnen sowie einigen Priestern



Kantons Bern, und Pfarrer Harald Möhle von der benachbarten evangelisch-lutherischen Gemeinde.

Der Tag schloss mit einem grosszügigen Apéro in den Räumen einer benachbarten christlichen Gemeinde, zu welchem der Kirchgemeinderat eingeladen hatte. Am nächsten Tag folgten viele Gäste der Einladung zum Sonntagsgottesdienst, in dem Patrick Zillig erstmals als Diakon am Altar mitwirkte. Ein feines Mittagessen von Stephan und Ursi Oesch rundete die Feierlichkeiten ab. Ad multos annos, lieber Diakon Patrick!

Pfarrer Christoph Schuler

